

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918**  
**13 (1899)**

79 (5.4.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-284178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-284178)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des weckthätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frangobrief 70 Pfg., bei Geldabholung 80 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsbefreiung Nr. 3543), vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Pfg. excl. Postgebühren.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon-Nr. 59.

Inserate werden die fünfgepaltenen Copypresse oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechende Abatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition angekommen sein. Mehrere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 79.

Bant, Mittwoch den 5. April 1899.

13. Jahrgang.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Zu einem Entrüstungsraumel wegen des vom freisinnigen Abgeordneten Dr. Müller-Sagan im Reichstage gebrauchten Wortes „Kriegsvereine“ werden, wie wir mitgeteilt haben, die Kriegsvereine mobil gemacht. Die ultramontane „Germania“ bemerkt dazu: „Es ist das Fortleben des von der Rechten schon im Reichstage begonnenen unheiligen Spiels, das nicht aus fittlicher Entrüstung, sondern aus parteipolitischen Geschäftsinteresse betrieben wurde. Die Dämonen sind dabei wieder die Namen der Kriegsvereine, die sich durch einige hohle Nebenarten gegen die freisinnigen verhehen lassen. Die Beamteten dieser „patriotischen“ Wache wissen recht gut, daß der Abg. Müller (Sagan) die Kriegsvereine überhaupt nicht als „Kriegsvereine“ bezeichnet, sondern nur von denen gesprochen hat, die unabhängig und urteillos genug sind, sich durch einige bombastische und verlogene Nebenarten zu konfessionellen Wahlvereinen degradieren zu lassen. Wenn dieselben Vereine sich nun noch zu der Entrüstungskomodie in konfessionellen Diensten gebrauchen lassen und die Absichten und Beweggründe der Wähler nicht durchschauen, so können sie damit im allgemeinen Ansehen kaum steigen. Kriegsvereine sind keine politischen Vereine und sollen sich darum weder bei den Wahlen noch bei anderer Gelegenheit in den Dienst einer Partei stellen.“

Die lex Heinze unterliegt Reichsgerichtsrath a. D. Stenglein einer Kritik. „Zwei Entwürfe“ — so schreibt er — liegen dem Reichstage vor, welche die Wiederbelebung der seitlich entlassenen lex Heinze zur Aufgabe haben: ein Initiativentwurf des Zentrum und ein Regierungsentwurf. Die Unterschiede beider Entwürfe sind nicht von ausschlaggebender Bedeutung.“ Das Schlussergebnis seiner Prüfung lauten zusammen: „Somit ist die entsprechende Ausbeute der Entwurfs eine so geringe, bei energischer Handhabung der Gesetze so leicht einsehbar, in vielen Begriffen aber so dehnbar, daß der Erlaß einer Novelle keinesfalls als gerechtfertigt erscheint und man nur wünschen und hoffen kann, die Reichsregierung wolle mit ihrem Entwurf wirklich das äußerste Angebot thun, und werde es ruhig abgeben lassen, wenn auch dieses im Reichstage noch einigermaßen beschnitten wird.“

Abrikkungs-konferenz. Der schweizerische Bundesrath beabsichtigt, wie schon früher erwähnt wurde, und wie jetzt das „B. Z.“ ausführlicher mittheilt, verschiedene Anträge auf Abänderung der Genfer Konvention der Friedenskonferenz in Haag zu unterbreiten. Verschiedene

Staaten haben die betreffenden Neuerungen in der Kriegsführung bereits eingeführt, sie sollen jetzt internationale Verbindlichkeit erhalten. Die Genfer Konvention besagt, daß die Kriegsführenden für die gegnerischen Verwundeten ebenso wie für die eigenen Sorge zu tragen haben; der Bundesrath will weitergehen und beantragen, daß die Verwundeten vollständig neutralisiert werden sollen. Ein anderer Vorschlag besagt, die gehaltenen Verwundeten sollen in die Primat entlassen werden, statt sie bis zur Beendigung des Krieges als Gefangene zu betrachten. Ein größerer Abschnitt ist der Liebererzeugung der Genfer Konvention gewidmet. Diese erfolgte öfter aus Unkenntnis als aus bösen Willen. Deshalb solle die Unterweisung der Soldaten in den hauptsächlichsten Bestimmungen der Konvention für alle Deere obligatorisch erklärt werden. Besondere scharfe Maßregeln sollen noch gegen den Mißbrauch des internationalen Feldzeichens eingeführt werden. Von besonderer Wichtigkeit ist der Antrag auf Identifikation der Todten, Verwundeten und Gefangenen, die so weit es sich um Angehörige des gegnerischen Deeres handelt, diesem mitgeteilt werden sollen, um dadurch die oft lange, schreckliche Ungewißheit über das Schicksal der Vermissten zu heben. Den Militärkommandos sollen in Bezug auf Behandlung der Verwundeten und deren Pfleger, Austausch Gefangener und anderes, weitergehende Freiheiten eingeräumt werden. Ferner sollen in der Nähe eines Schlachtfeldes keine Verwundetenlazarethe errichtet werden dürfen wegen der gefährlichen Risiken, die dort ausstehen. Sodann wird der Bundesrath beantragen, die Genfer Konvention auch auf den Seekrieg auszuweihen. Der letzte Antrag behandelt: die offizielle Anerkennung und Zulassung des „Rothten Kreuzes“. Im letzten kriegs-griechischen Kriege verweigerten beide Theile die Zulassung der Ambulanzen des „Rothten Kreuzes“, die türkische Regierung mit der Motivation, das Kreuz könnte den Fanatismus der Mohammedaner wecken. Das Feldzeichen wurde in einen rothen Halbmond umgewandelt, worauf der Zulassung nicht mehr im Wege stand. — Wenn die Oaager Konvention einige Abänderungen der Kriegsführung herbeiführt, so ist das natürlich zu begrüßen. Aber die Abstellung einiger der greulichsten Oruel der Kriegsmesseleien — was man auch „Humanisierung des Krieges“ nennt, als ob das Unhumane jemals ein Humanes werden könnte — was hat das mit der Herbeiführung des Friedens zu thun?

Wie preussisch-deutsche Kultur in China verbreitet wird. Unserem Kallechen Bruberorgan wird folgender Brief eines deutschen Marine-soldaten zur Verfügung gestellt: „Ihr werdet wohl lange auf einen Brief gewartet haben. Wir sind seit dem 1. Dezember an der deutsch-

chinesischen Grenze und haben sehr viel auszu-sprechen. Liebe Eltern, wir haben jetzt wieder ein kleines Gefecht mit den Chinesen gehabt; das hättet Ihr sehen sollen. Da haben wir aber mang geschlagen. Es war den 4. Januar, als wir Nachtscht bekamen vom Gouvernemen, daß die Chinesen im Dorfe Portado einen Deutschen angefallen und geschlagen haben. Gleich wurde unser Detachement mit 40 Mann nach dem Dorfe geschickt, um die Urheber zu ermitteln. Wir setzten uns in einen Jampa und dann ging es mit voller Kraft nach dem Dorfe Portatito eilend per Wasser. Als wir drüben landeten, freuten wir uns schon. Unser Offizier befohl uns, das Dorf mit 35 Mann zu besetzen. Die anderen fünf Mann sollten mit dem Offizier vorgehen, und unser Offizier befohl uns, jeden Chinesen, der durch wollte, über den Haufen zu schießen, und nach einer Viertelstunde hatten wir schon mehrere Chinesen über den Haufen geschossen, und nach einer halben Stunde kam der Befehl, in das Dorf einzudringen und alle männlichen Personen aus den Häusern rauszu-holen und mit den Japten zusammenzubinden und auf einen großen Platz zu setzen. Nach drei Stunden trommelte der Tambour Alle zusammen. Da nun gleich Alles verhoört wurde, hielten wir 10 Mann fest, und die wurden noch denselben Tag nach Tsinow gebracht und bekam Jeder 1/2 Jahr Gefängnis und 1/2 Jahr Arbeiten, und bekam um die Hüfte Ketten. Liebe Eltern, wir waren auch einen Monat in der großen Hauptstadt von China, in Peking. 40 Mann waren abkommandirt nach dem Deutschen Kon-sulat, um es zu besetzen. Es sind sämtliche Mächte vertreten: Franzosen, Engländer, Japaner, Russen und Amerikaner.“ — Es würde den Ein-druck dieser naiven Erzählung abschwächen, wollte man über das heidenmässige Verfahren gegen die Chinesen auch nur ein Wort verlieren.

Frankreich. Paris, 1. April. Geheime Aktenstücke über die Dreyfus-Affäre veröffentlicht der „Figaro“ vom 31. März. Es sind Bruchstücke der Akten über die von der Kriminalkammer in der Revisionssaffäre geführten Untersuchung. Die Aktenstücke wurden in einer bestimmten Anzahl von Exemplaren lediglich für die Mitglieder des Kassationshofes gedruckt. Die veröffentlichten Dokumente betreffen die Untersuchung des Disziplinargerichts gegen Esterhazy im Sommer 1898, und sind zumest bereits durch die Enthüllungen Esterhazys bekannt. Neu sind einige Briefe Esterhazys, in denen französische Generale besprochen werden, und ein Brief des Generals Jurlinden an den damaligen Kriegsminister Cassagnac, in welchem der General ein mildes Vorgehen gegen Esterhazy empfiehlt. Am

wichtigsten ist das Protokoll über die Konfrontation des du Ray de Clam mit Esterhazy. Daraus ist ersichtlich, daß der Erzluger Esterhazy in der That das Wertwort in der Hand Höhrer gemefen ist. Die Enthüllungen haben in Paris ungeheures Aufsehen hervorgerufen. Sammtliche nationalitischen Blätter äußern ihre höchste Entrüstung darüber. Die meisten sprechen die Ueberzeugung aus, der „Figaro“ habe die Untersuchungsdokumente von einem treulosfreundlichen Mitgliede der Kriminalkammer erhalten. Die Regierung müsse alles aufbieten, um den Schuldigen zu entdecken, der unerbittliche Strafe verdiene. „Petit Journal“ hält die Veröffentlichung für eine Kriegserklärung, die gerade in dem Augenblick erfolge, in welchem das Behärtnis nach Beruhigung sich besonders fühlbar mache. Die republikanischen Blätter meinen, das Urtheil des Disziplinargerichts werde, wenn erst alle Einzelheiten bekannt seien, eine ebenso große Verblüffung hervorrufen, wie die Freisprechung Esterhazys durch das Kriegsgericht. Das Disziplinargericht habe festgelegt, daß Esterhazy drei Drohbriele an den Präsidenten der Republik geschrieben, in welchen er mit Intervention eines fremden Staatsoberhauptes drohte. Gleichwohl habe das Disziplinargericht dahin erkannt, daß dies kein Vergehen gegen die Disziplin bedeute. Jaures meint in der „Petit Republique“, die Veröffentlichung der Untersuchungsdokumente hätte den Ministerpräsidenten Dupuy wie ein Blitzschlag getroffen. Gerade in dem Augenblick, wo er gehofft habe, die öffentliche Meinung einschüchtern zu können und die Mitglieder des Kassationshofes, weil es die Staatsordnung erfordert, gefügig zu machen, müsse diese Enthüllung alle seine Pläne über den Haufen werfen. — Eine weitere Meldung lautet: Außer dem gerichtlichen Ermittlungsverfahren nach dem Beschlusse des Ministerraths auch die gerichtliche Verfolgung auf Grund des Artikels 8 des Gesetzes vom Juli 1881 eingeleitet werden. Diese Verfolgung war gelten nicht angeordnet worden, weil der „Figaro“ nur solche Schriftstücke wiedergab, welche sich auf eine abgeschlossene Angelegenheit beziehen. Die Veröffentlichung vom Sonnabend früh aber betrifft eine noch im Gange befindliche Sache und fällt damit unter das oben genannte Gesetz.

Belgien. Brüssel, den 30. März. In Antwerpen ist nun ein Wahlbündnis zwischen den Liberalen, Demokraten und Sozialdemokraten abgeschlossen worden. Wäher endeten alle Wahlen der Kammer und Gemeinde in einem Siege der Liberalen, hinfort wird es mit diesen zu Ende sein. Das

## Großstadtbild.

Modernes Roman von Hans Rast. (2. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

Und am zweiten Tage nach ihrer Rückkehr nach Berlin erhielt Euse einen Brief, der neben ein paar Hundertmarktscheinen noch die Mitteilung enthielt, daß er sich nachhins verloben wolle und daß er infolgedessen den weiteren Umgang mit ihr aufgeben müsse. Familienverhältnisse zwangen ihn zu diesem Schritt, und so schmer es ihm auch wurde, sich von ihr zu trennen u. f. m. n. f. m.

Keine nahm die Mitteilung mit großer Gleichgültigkeit auf. Sie hatte den Baron in der letzten Zeit nicht mehr recht leiden können. Es kam ihr vor, als ob er sie trotz aller äußerlichen Höflichkeit innerlich verachtete.

Und das konnte sie am allermeisten vertragen.

Und sie vergegenwärtigte sich wieder die Art, wie sie von Bernhard früher behandelt wurde. Er pflegte so hoch von ihr zu denken, sie so hoch zu stellen, höher als sie es verdiente.

Und sie vermochte ihr Verlangen, ihn wieder zu sehen, nicht länger zu zügeln, und eines Tages begab sie sich in seine alte Wohnung.

Was sie fürchtete und moor sie gebangt hatte, traf ein — er war ausgezogen. Schon vier Wochen war er fort. Die neue Adresse konnte sie nicht erfahren. Sie erkundigte sich auf dem Weidamt und erfuhr, daß er Berlin verlassen hatte. Einen Brief, den sie nach seinem

Heimatstädtchen in Thüringen schrieb, kam als unbestellbar zurück.

Da gab sie es auf, nach ihm zu forschen, aber die Sehnsucht nach ihm wurde nur um so größer in ihr.

In Berlin gefiel es ihr nicht mehr. Sie sagte den Entschluß, nach Leipzig zurückzukehren. Vielleicht würde sie wieder irgend eine Stellung annehmen. Vorläufig wollte sie sich aber noch einmal recht amüsieren. Das Geld vom Baron hielt schon noch eine Zeitlang vor.

Fast jeden Abend war sie zu irgend einem Tanzvergnügen. Einmal hierhin, dann dorthin. Herrenbesuchungen machte sie genug. Aber nichts vermochte sie zu befriedigen. Sollte sie früher schon die gewöhnliche Art, mit der sie die Herren behandelte, abgeben, so fühlte sie dies jetzt noch mehr. Und wenn sie verlegt that, lachte man sie aus.

Ein Mädchen wie sie! Die Sittenpolizei war auf sie aufmerksam geworden. Man beobachtete sie fleißig, und eines Tages mußte sie nach dem Polizeigebäude in der Wächterstraße kommen.

Als sie wieder heraustrat, hielt sie in ihrer Hand ein kleines Heft in blauem Umschlag. Sie hing an zu lesen.

„Den unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden, in Leipzig wohnhaften Frauenpersonen ist verboten . . . S . . . Besuch der Theater und Konzerte . . . Stehenbleiben auf der Straße . . . Stehen auf den Bänken in öffentlichen Anlagen . . . Tabakrauchen . . . alles laute Schreien in ihrem Zimmer . . .“

Sie lachte laut auf, als sie dies las.

Nun war sie auch eine von denen, die sie bisher nur mit Kalerämpfen angesehen hatte.

Bernhard hatte sie damals eine Dirne genannt — jetzt war sie es wirklich.

Wie konnte sie nun noch von andern geachtet werden, wo sie sich selber verachtete . . .

Als sie in ihrem Zimmer angelangt war, warf sie sich laut schlüchzend auf das Bett nieder. Kein, das konnte sie nicht ertragen, das nicht! Wenn nur Bernhard da wäre, er würde ihr helfen . . . er war ja immer so gut gewesen . . . so lieb, so lieb . . .

Eine Dirne . . . Nein, nein, nein . . .

Als sie am Abend die Petersstraße entlang ging, sah sie ihn.

O Gott, warum hatte sie ihn nicht zwei Tage früher getroffen! Gerade heute!

Aber er war da, jetzt mußte sie ihn sprechen. Er ging mit einem älteren Herrn.

Sie folgte dem beiden in einiger Entfernung nach.

Vor einem Hause in der Jägerstraße verabschiedete sich der andere.

Bernhard ging in das Haus hinein. Sie wartete an der gegenüberliegenden Straßenseite, athemlos zu der Fensterfront emporblühend.

In einem Zimmer der zweiten Etage wurde Licht angezündet. Dann erschien ein Kopf am Fenster, die Gardinen wurden zusammengezogen. Sie hatte ihn erkannt. Er wachte also hier.

Es jubelte in ihr auf bei dem Gedanken, daß sie ihn wiedersehen sollte.

Aber dann erfüllte ein Bangigkeitsgefühl ihre Brust, trotz all der Freude, die sie empfand, eine Furcht, aber die sie nicht hinwegkommen konnte.

Am liebsten wäre sie sofort hinausgegangen. Doch bald kam sie wieder von dem Gedanken ab. Sie war jetzt zu erregt und die Zeichen-symptome auf ihrem Gesicht waren noch frisch.

Auch hatte sie nicht ordentlich Toilette gemacht.

Und schon sollte er sie finden.

Sie beschloß deshalb, ihn am nächsten Vormittag aufzusuchen.

Dann ging sie auf die andere Seite, um sich die Hausnummer anzusehen. Und es kam sie plötzlich die Luft an, die Treppe hinaufzugehen.

Und leise, wie eine Verbrecherin, die erkannt zu werden fürchtet, klonnte sie die vier Stufen empor bis zur zweiten Etage. Vorichtig machte sie sich der Thür.

Nichtig, da hing keine Winkeltaste.

Sie sah sich sehr noch allen Seiten um und schlich sich bis dicht an die Thür.

Und dann besteten sich ihre Lippen schnell und unbüßig auf den weißen Karton . . . Und zu Hause, in ihrem Bett liegend, wachte sie heile, bittre Thränen.

Am nächsten Morgen stand sie lange vor ihrem Spiegel.

Sie gefiel sich heute gar nicht.

(Fortsetzung folgt.)





Die Gekochtheilung „Zum Hebebecken“ ging mit dem 1. April durch Kauf für 45000 Mk. auf den Waldenburger Real-Rathshaus zu Neubremen über.

Oldenburg, 4. April.

Der vom 1. April an gültige Spezialtarif für Gültiger mit Frachtermäßigung umfasst folgende Artikel: Weizen, Brot, Butter, lebende frische und geräucherte Fische, grüne Erbsen und Weizengrün, Fischbraten, für Aquarien bestimmte kleine Fische und Cichliden, Fischzogen (Fischlein), Kaulquappen und Schmetterlinge aus der See, frisch oder abgekühlt (ausgenommen Austern, Hummern, Langusten und Schildkröten), grüne Bohnen, grüne Erbsen (Schoten), Salat, Gurken, Spinat, Mören, frische und fertige, auch Magermilch, Butter, Milch und Wollfäden, frische Beeren aller Art, frisches Obst und Kernobst — mit Auschluss von Erdbeeren — und frische Weintrunken. Die Berechnung der Fracht erfolgt nach den Sätzen für Frachtkübel. Die Rücklieferung bei der Bahn muß mit Gültigkeitserklärung erfolgen und darf dieser andere Sachen nicht umfassen, da sonst die Frachtermäßigung fortfällt.

Hamburg, 1. April.

Die „Bulgaria“ traf heute hier ein, von der Besatzung und Besatzern des Kaisers, der Marine, Militär- und Staatsbehörden mit großer Begeisterung empfangen. Admiral Räder leitete eine Prozession und verteilte an die gesammelte Mannschaft Zerkowien. Die Besatzung der „Bulgaria“ wurde vom Kaiser mit Orden und Medaillen beehrt. Die Besatzung erhielt eine wertvolle Besatzung. Die Hamburg-Amerika-Linie hat die Besatzung in folgender Weise beehrt: Kapitän Schmidt erhielt ein Gehaltsgeld von 15000 Mk. Der 1. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 10000 Mk. Der 2. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 5000 Mk. Der 3. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 3000 Mk. Der 4. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 2000 Mk. Der 5. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 1500 Mk. Der 6. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 1000 Mk. Der 7. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 500 Mk. Der 8. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 300 Mk. Der 9. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 200 Mk. Der 10. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 100 Mk. Der 11. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 50 Mk. Der 12. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 30 Mk. Der 13. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 20 Mk. Der 14. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 10 Mk. Der 15. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 5 Mk. Der 16. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 3 Mk. Der 17. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 2 Mk. Der 18. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 1 Mk. Der 19. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,50 Mk. Der 20. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,25 Mk. Der 21. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,10 Mk. Der 22. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,05 Mk. Der 23. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,025 Mk. Der 24. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0125 Mk. Der 25. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00625 Mk. Der 26. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,003125 Mk. Der 27. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0015625 Mk. Der 28. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00078125 Mk. Der 29. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000390625 Mk. Der 30. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0001953125 Mk. Der 31. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00009765625 Mk. Der 32. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000048828125 Mk. Der 33. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000244140625 Mk. Der 34. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00001220703125 Mk. Der 35. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000006103515625 Mk. Der 36. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000030517578125 Mk. Der 37. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000152587890625 Mk. Der 38. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000762939453125 Mk. Der 39. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000003814697265625 Mk. Der 40. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000019073486328125 Mk. Der 41. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000095367431640625 Mk. Der 42. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000476837158203125 Mk. Der 43. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000002384185791015625 Mk. Der 44. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000011920928955078125 Mk. Der 45. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000059604644775390625 Mk. Der 46. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000298023223876953125 Mk. Der 47. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000001490116119384765625 Mk. Der 48. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000007450580596923828125 Mk. Der 49. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000037252902984619140625 Mk. Der 50. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000186264514923095703125 Mk. Der 51. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000931322574615478515625 Mk. Der 52. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000004656612873077392578125 Mk. Der 53. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000023283064365386962890625 Mk. Der 54. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000116415321826934849453125 Mk. Der 55. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000582076609134724247265625 Mk. Der 56. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000002910383045673612111328125 Mk. Der 57. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000014551915228368060556640625 Mk. Der 58. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000727595761418403027828125 Mk. Der 59. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000003637978807092015139140625 Mk. Der 60. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000018189894035460075695703125 Mk. Der 61. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000090949470177300378478515625 Mk. Der 62. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000454747350886501892392578125 Mk. Der 63. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000002273736754432509461962890625 Mk. Der 64. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000113686837721625473098445140625 Mk. Der 65. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000568434188606252365492225703125 Mk. Der 66. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000002842170943031262746111328125 Mk. Der 67. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000142108547151563136373056640625 Mk. Der 68. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000710542735757815181865283203125 Mk. Der 69. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000355271367878907590932611390625 Mk. Der 70. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000001776356839394537954682645140625 Mk. Der 71. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000008881784196972689773413228125 Mk. Der 72. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000004440892098486344386706640625 Mk. Der 73. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000022204460492431721933532803125 Mk. Der 74. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000001110223024621586096676640625 Mk. Der 75. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000005551115123107930483383203125 Mk. Der 76. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000027755575615359652416690625 Mk. Der 77. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000013877787807679826208345140625 Mk. Der 78. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000693889390383991310417265625 Mk. Der 79. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000003469446951919956552086828125 Mk. Der 80. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000173472347595997827604340625 Mk. Der 81. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000867361737979989138021703125 Mk. Der 82. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000433680868989994590108515625 Mk. Der 83. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000021684043449499729505428125 Mk. Der 84. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000108420217247498647527140625 Mk. Der 85. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000054210108623749433763703125 Mk. Der 86. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000271050543118747168836515625 Mk. Der 87. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000013552527155937358441728125 Mk. Der 88. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000067762635779686792208640625 Mk. Der 89. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000003388131788984339611043203125 Mk. Der 90. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000169406589449216980552140625 Mk. Der 91. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000008470329472460899402608125 Mk. Der 92. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000042351647362304497013040625 Mk. Der 93. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000211758236811522485006515625 Mk. Der 94. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000010587911840576124250328125 Mk. Der 95. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000005293955920288062125140625 Mk. Der 96. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000026469779601444030625703125 Mk. Der 97. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000001323488980072220151390625 Mk. Der 98. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000006617444900361100756640625 Mk. Der 99. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000033087224501805503783203125 Mk. Der 100. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000165436122509027518916015625 Mk. Der 101. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000827180612525451294945140625 Mk. Der 102. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000041359030626272564747265625 Mk. Der 103. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000002067951531313628237368125 Mk. Der 104. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000001033975765656714118688125 Mk. Der 105. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000005169878828283570593440625 Mk. Der 106. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000025849394141417852967203125 Mk. Der 107. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000129246970707089264836015625 Mk. Der 108. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000006462348535354463241728125 Mk. Der 109. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000003231174267667231612140625 Mk. Der 110. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000016155871338333605560703125 Mk. Der 111. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000008077935691666680278015625 Mk. Der 112. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000004038967845833401390078125 Mk. Der 113. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000020194839229167006950390625 Mk. Der 114. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000001009741961458350034751903125 Mk. Der 115. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000050487098072917501737565625 Mk. Der 116. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000025243549036458750086878125 Mk. Der 117. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000001262177451822937504343940625 Mk. Der 118. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000063108872591146875021719703125 Mk. Der 119. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000031554436295573437510859365625 Mk. Der 120. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000157772181477867187504296828125 Mk. Der 121. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000788860907389335937502134440625 Mk. Der 122. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000003944304536946679687501072203125 Mk. Der 123. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000197215226847333984375005361015625 Mk. Der 124. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000009860761342366699218750026805078125 Mk. Der 125. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000004930380671183349609375001340265625 Mk. Der 126. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000024651903355916748046875000670130125 Mk. Der 127. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000012325951677958374002343750003350650625 Mk. Der 128. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000061629758389791870117187500016753253125 Mk. Der 129. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000030814879194895935008559375000083766265625 Mk. Der 130. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000001540743959744797750042788125 Mk. Der 131. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000770371979872239875002139440625 Mk. Der 132. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000385185989936199375001069703125 Mk. Der 133. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000019259299496809968750005348515625 Mk. Der 134. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000096296497484049843750002674265625 Mk. Der 135. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000481482487420249418750001337130125 Mk. Der 136. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000024074124371012470937500006685650625 Mk. Der 137. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000012037062185506235446875000033428253125 Mk. Der 138. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000006018531092750312232343750000167141265625 Mk. Der 139. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000300926554637516111618750000083570630125 Mk. Der 140. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000001504632773187575555843750000041785315625 Mk. Der 141. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000075231638659378777792187500000208926578125 Mk. Der 142. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000003761581932968938888959375000001044632890625 Mk. Der 143. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000001880790966484469444447921875000000522316445140625 Mk. Der 144. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000094039548324223472222395937500000026115822265625 Mk. Der 145. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000470197741621171811111979218750000001305791130125 Mk. Der 146. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000023509887081055855555989593750000006528955650625 Mk. Der 147. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000117549435405277777799495937500000032644778253125 Mk. Der 148. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000005877471770263888889974959375000000163223891265625 Mk. Der 149. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000293873588513194444498974959375000000081611945630125 Mk. Der 150. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000014693679425659722224949593750000000408059728125 Mk. Der 151. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000007346839712829861111247495937500000002040298640625 Mk. Der 152. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000036734198564149305556237495937500000010201493203125 Mk. Der 153. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000001836709928207465277811874959375000000051007466015625 Mk. Der 154. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000000918354964103732763889593750000000255037332578125 Mk. Der 155. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000004591774820518638194495937500000001275186662890625 Mk. Der 156. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000000229588741025931909724959375000000063759333140625 Mk. Der 157. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000000011479437051296595486249593750000000318796665703125 Mk. Der 158. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000000057397185256477772312495937500000001593983328515625 Mk. Der 159. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000000028698592628238886156249593750000000796991664265625 Mk. Der 160. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000000143492963141194430781249593750000000398495832130125 Mk. Der 161. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000000000717464815705972191562495937500000001992479160650625 Mk. Der 162. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000000003587324078527885957812495937500000009962395803253125 Mk. Der 163. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000000000179366203926394297890624959375000000049811979016265625 Mk. Der 164. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000000008968310196319714894459375000000024905989508130125 Mk. Der 165. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000000004484155098158574447249593750000000124529947540650625 Mk. Der 166. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000000000022420775490792872236249593750000000622649737703125 Mk. Der 167. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000000001121038774539643611812495937500000003113248688515625 Mk. Der 168. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,0000000000000000000000000000000000000000000005605193872698218059062495937500000001556624344265625 Mk. Der 169. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000000000280259693634910902953249593750000000778312172130125 Mk. Der 170. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,000000000000000000000000000000000000000000000140129846817245454514812495937500000003891560860650625 Mk. Der 171. Offizier Räder erhielt ein Gehaltsgeld von 0,00000000000000000000000000000000000000000000007006492340862272727248124959375000000019457804303253125 Mk. Der 17

# Circus N. Braun.

Rechtlicher Leiter Direktor J. Kolger.  
Mittwoch den 5. April  
Nachmittags 4 Uhr

**Erste große Familien- und Kindervorstellung.**  
Ermäßigte Preise.

Erwachsene: Rinder:  
Sperdly 100 Pfg. Sperdly 50 Pfg.  
1. Platz 80 Pfg. 1. Platz 40 Pfg.  
2. Platz 60 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.  
Galerie 40 Pfg. Galerie 20 Pfg.

**Großartiges Programm!**  
15 Nummern.

Abends 8 Uhr 15 Minuten

**Gr. Gala-Sport-Vorstellung**

mit einem ganz vorz. reichhalt. Solle Preise. Programm. Solle Preise.

Billetverkauf bei Kleinsdorf, Roonstr., Korn, Marktstr. u. Langer, Bismarckstr. zu ermäßigten Preisen.

**Donnerstag 1. große Gala-Parforce-Vorstellung.**

Die Direktion.

## Reichshalle.

Täglich: Grosses Konzert

der kätbmer Damen-Kapelle „Edeltraut“.

Entree frei! Entree frei!

## Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/4</sup> Uhr im Hotel Banter Hof in Bant Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt Garstens, Oldenburg.

## Gründl. Unterricht

im Zeichnen, Zuschneiden und Schneidern nach der neuesten preisgekrönten Borchers'schen Methode. Vierwöchentl. Kursus bei täglich 7 Stunden Unterricht 12 Mk. Jede Schülerin arbeitet sofort nach Beendigung der Zeichnungen für sich. — Ausbildung, bis zur größten Selbstständigkeit unter Garantie.

Frau M. Sachmeister, Berl. Peterstraße 40, II r. Ecke Kienertstraße.

## Restaurant Börse

(Eisfab.) Täglich Frei-Konzert mit abwechselnd. Programm.

R. Dummert.

## Margarine

jetzt hochfeine Qualitäten, Pfund 45, 50, 60 Pf.

D. H. Jürgens, Heppens.

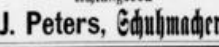
## Bitte zu beachten!

Vom 1. April ab übernahm ich die

## Schuhmacherei von H. Hülsebus

Neue Wilhelmsh. Straße 15, und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmers. Reelle gute Arbeit bei billiger Preisstellung versprechend, zeichne Achtungsvoll

J. Peters, Schuhmacher.



altm. Fabrikant L. L. L.

in denen die Federn nach dem Gebrauch ihre Kräfte verloren haben, so verfaumen Sie nicht, dieselben einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Nach der Aufstellung unserer neuen

## Federreinigungs-Dampfmaschine

sind wir im Stande, selbst ganz alten Federn ihre ursprüngliche Kräfte wiederzugeben, indem die Federn durch Dampf und Hitze gründlich gereinigt, und nach Entfernung sämtlicher Staub- und Schmutztheile leicht und elastisch werden wie neue Federn.

Die Reinigung der Federn geschieht an einem Tage, so daß die Betten, die Morgens abgeholt, nach an demselben Tage wieder zurückgebracht werden können.

Der Preis beträgt 30 Pfg. pro Pfd. incl. Abholen und Zurückbringen der Betten.

Wulf & Francksen.

## Notiz für Kranke.

Diejenigen, welche mir schreiben oder an Herrn Ziems, Berl. Börsenstr. 3, Bestellung machen, besuche ich am folgenden Mitt. woch.

H. G. Hillen, Bodhorn.

## Rosen:

Niedrig veredelte in schöne Sorten von 30 Pfg. an, hochstämmige von 75 Pfg. an per Stck., sowie launeliche Zäunereien, bester Qualität, große Dornen, Pfähle, Erbsen uim. empfiehlt billig

H. Janßen, Bant,

Reben dem Schützenplatz.

## An- u. Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen uim.

A. Jordan,

Ecke der Schulstraße und Tombeck 6.

## Zu verkaufen

sofort mehrere beste Leghühner. Henken, Armenhaus, Bant.

Garnirte und ungarvirte **Damen- und Kinder-Hüte** empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ferner Bänder, Blumen, Federn, Brautfränze u. Brautschleier, Morgenhauben, Damen-Handschuhe, Kragen, Schleier, Kindertragen, Ländchen, Korsetts, Damen-Gürtel, Gürtelschlösser, Haarschmuck u. in neuen modernen Mustern.



**H. Lüschen, Bismarckstraße 14a.**

**Die Emser Depesche**  
oder: „Die Kriege gemacht werden“. Mit dem Nachtrag: **Bismarck nackt.**  
102 Seiten stark, Preis 35 Pf. Zu haben in der Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

**Unser Total-Ausverkauf** bietet die größten Vortheile beim Einkauf von **Kleiderstoff, Kattun, Weisswaren etc.**  
Die reichhaltigen Vorräthe in **Herren- und Kinder-Konfektion** werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.  
**Th. Graser & Co.** Marktstrasse 29a.

**Oldenburgische Landesbank** Oldenburg i. Gr.  
Einlagen mit halbjähriger Kündigung verzinsen wir zur Zeit mit 4 Prozent, solche auf ein Jahr fest mit 3<sup>1/2</sup> Prozent. Mündelsichere Staats- und Communal-Papiere stets auf Lager. An- und Verkauf jeder Art von Wertpapieren. Kostenfreie Vermittelung aller bankgeschäftlichen Umsätze durch unsere Agentur Herren Gebr. Schreiß, Wilhelmshaven.  
Die Direktion. Merkel. Harbers. tom Dieck.

**Sämtliche Fachschriften** sowie Damen- und Herren-Mode-Journale bei pünktlichster Lieferung. Buchhandlung des „Nordd. Volksblattes“.

**Für Private u. Geschäfte** liefere ich **Wichse** in Holz- und Blechschachteln, sonst 10 Pf. per Dbd. zu 80 Pf., 100 Schachteln 5 Mk., **Wichwische Nr. 10** von Schmidt u. Förder 100 Schachteln 5,50 Mk. frei ins Haus, **Leberfett**, gelb und schwarz, kostet überall 10 Pf., liefere per Dbd. zu 80 Pf., 100 Schachteln 5 Mk. — Ich habe selbst Ge-spann und fabre nach sämtlichen umliegenden Dörfern von Bant, Jever und Varel. Bestellung durch Postkarte genügt.  
**Wilhelm Koch, Bant, Neue Wilh. Str. 21.**

Verein für **Thierschutz und Geflügelzucht** zu Bant.  
Mittwoch den 5. April cr., Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: **Versammlung** im Vereinsloftale. Der Vorstand.

**Radfahrer-Klub Farewell.** Heute Dienstag: **Versammlung** bei Herrn Cornelius. Der Vorstand.

**Panorama, Gokerstr. 15, 1 Tr.** Wegen allzu großem Andrang bleibt die Palästina-Reise des deutschen Kaiserpaars noch einige Tage ausgestellt.  
Von 10 — 12 Bern. und von 2 — 10 Uhr Abends geöffnet. Entree 30 Pfennig. Kinder 20 Pfennig. 5 Reisen i. Quart. Vereine Ermäßigung.

**Verlobungs-Anzeige.** **Janny Ennen** **Edo Harms** Berolbte. — Bant, Othen 1899. —

**Todes-Anzeige.** Am zweiten Osterfeiertage, Nachmittags 4 Uhr, wurde meine liebe unvergessliche Frau und meines un-mündigen Kindes treusorg. Mutter **Marie Redeker** geb. Eilers im 24. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem langen, schweren Leiden erlöst. Um stillen Beileid bitten.  
Der trauernde Gatte **Johann Redeker** nebst Angehör.  
Die Beerdigung findet Donnerst. tag den 6. April, Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr, vom Trauerhause, Neue Wilhelmsh. Straße 79, aus statt.

**Dankfagung.** Allen Damen, die unfreit lieben Tochter und Schwester das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie für die vielen Kränzenspenden sagen wir unsern innigsten Dank.  
**L. Haberhok u. Familie.**

werden, wie in den vergangenen Jahren, **1899 Wulf & Francksens fertige Betten** Wilhelmshaven, Roonstraße. durch ihre Güte und Preiswürdigkeit stets die **Besten** sein.

Verantwortlicher Redakteur: R. H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.